

**Grußwort anlässlich des 150jährigen Bestehens des  
Wermelskirchener Turnvereins 1860 e.V.  
am 11. September 2010 um 11.00 Uhr  
im Bürgerzentrum Wermelskirchen, Telegrafstraße 29 – 33**

**Sehr geehrter Herr Junge (Vorsitzender)  
Sehr geehrter Herr Kalthoff (Geschäftsführer)  
Sehr geehrter Herr Jörgens  
Sehr geehrter Herr Bürgermeister Weik,  
meine sehr verehrten Damen und Herren,  
liebe Freunde des Sports**

**Wir schreiben das Jahr 1860:**

**Abraham Lincoln wird zum Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika gewählt, der Gasmotor wird entwickelt, die erste Bahnstrecke Südafrikas wird eröffnet, in Coburg findet das erste deutsche Turnfest statt und in München wird der TSV 1860 gegründet.**

**Aber es wurde noch ein anderer großer Verein gegründet: Am 08. August 1860 zogen – ich zitiere aus Ihrer Chronik – junge Leute in den Wolfshagen, um daselbst mit volkstümlichen Übungen die Pflege der edlen Turnerei im heimatlichen Dorf einzuführen.**

**Es ist eher unwahrscheinlich, dass jemand von den Gründungsmitgliedern heute mit uns feiert. Was wir aber sicher wissen: Die engagierten Mitglieder und Verfechter der Turnideen des Vater Jahn haben durch eine wechselvolle Geschichte die Ideale des Vereins hochgehalten. So blieb der Verein auch mit 150 Jahren jung und dynamisch, ist für die Jugend attraktiv und kann auf viele Erfolge zurückblicken.**

**Seit der Gründung 1860 zählt der WTV zu den Vereinen, die unsere Gesellschaft mitbestimmen und gestalten. Dieser Verein hat sich zu einem wichtigen Partner für die Bürgerinnen und Bürger und für Wermelskirchen entwickelt. Wir alle hier wissen, dass der WTV Höhen und Tiefen durchlebt hat, ob wir nun an die beiden Kriege oder auch die finanziellen Probleme der 90er spre-**

chen. Krisenzeiten zu überstehen, das ist für jeden Verein und für alle, die Verantwortung übernehmen, eine große Herausforderung. Der WTV hat dies gemeistert. Es war oft schmerzlich und der Verein und seine Mitglieder haben manchen herben Rückschlag hinnehmen müssen. Aber wenn ich mich jetzt hier so umsehe, dann weiß ich, dass Beharrlichkeit, Tatkraft und Idealismus gesiegt haben. Es den Männern und Frauen zu verdanken ist, die diese Tugenden in sich tragen, dass dieser Verein nun auf eine so lange, vielgestaltige und erfolgreiche Vereinsgeschichte zurückblicken kann. Ich denke dafür gebührt Ihnen unser aller Anerkennung!

Liebe Sportsfreunde,

standen 1860 fast ausschließlich die nach Turnvater Jahn gegründeten Turnvereine mit ihrem Turnsport im Mittelpunkt des sportlichen Interesses, so sind es heute viele Sportarten. Mit der großen Zahl von Sport- und Freizeitmöglichkeiten sind jedoch auch die Ansprüche an die Vereine gewachsen. Es reicht heute nicht mehr, "nur" Fußballspielen anzubieten. Mit seinem breit gefächerten Spiel- und Sportangebot hat der WTV diese Herausforderung erfolgreich gemeistert. Handball, Tischtennis, Schwimmen, Volleyball, Judo, Sportschießen und vieles mehr findet man heute auf seiner Angebotspalette.

So lässt sich beim WTV das umsetzen, was Winston Churchill seinerzeit in der ihm eigenen Art beschrieben hat als er sagte:

" Keine Stunde im Leben, die man im Sport verbringt, ist verloren."

Auch wenn dieses Zitat zugegebenermaßen schon älteren Datums ist, trifft es auch für die heutige Gesellschaft ohne Abstriche zu.

Unumstritten und wissenschaftlich belegt sind die positiven Auswirkungen des richtig ausgeübten Sports für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen. Aber mindestens genauso wichtig ist die Einbindung von jung und alt in das Vereinsleben, was insbesondere für viele Jugendliche Halt und Sicherheit bedeutet.

So freut es mich besonders, dass fast 800 der rund 1400 Mitglieder des WTV Kinder und Jugendliche sind, die hier in Wermelskirchen und Umgebung durch diesen Verein ein attraktives und sinnvolles Freizeitangebot erfahren.

**Ich begrüße dies sehr, denn gerade im Zeitalter der Elektronik- und Videospiele muss es ein vorrangiges Ziel sein, alternative Freizeitgestaltung anzubieten.**

**Sichtbar wird die gesellschaftliche Funktion der Vereine auch bei der Integration der Neubürger in die Gemeinschaft einer Stadt. Staat und Kommunen allein wären mit diesen Aufgaben hoffnungslos überfordert.**

**Im Jubiläumsjahr, meine sehr verehrten Damen und Herren, stehen natürlich Vereinsfeste und -veranstaltungen im Mittelpunkt, bei denen das gesellige Miteinander gepflegt wird. Gemeinschaft, Geselligkeit und Zusammengehörigkeitsgefühl im Vereinsleben sind Begleiterscheinungen, die in der heutigen Zeit in vielen anderen Bereichen nur noch selten zu finden sind. Dabei gibt es kaum etwas Schöneres, als diese Werte bei einer Jubiläumsfeier zu pflegen. Und ich denke ein hundertfünfzigster Geburtstag ist ein wirklich guter Grund zu feiern.**

**So wünsche ich dem Wermelskirchener Turnverein 1860 e.V. dass er sich und seinen Mitgliedern seine großen Tugenden bewahrt und auch im nächsten Jahrhundert seines Bestehens den nachfolgenden Generationen die Chance geben kann, soziales und demokratisches Verhalten zu trainieren.**

**Ich wünsche allen Verantwortlichen im Jubiläumsjahr 2010 viel Erfolg und hoffe, dass es auch in Zukunft möglich sein wird, auf die unverzichtbare Unterstützung vieler Vereinsmitglieder zurückgreifen zu können. Schließlich heißt Sport im Verein nicht nur aktive Freizeitgestaltung und Erhaltung der Gesundheit, sondern auch ehrenamtliches Engagement in einer Gemeinschaft. Daher gilt abschließend mein Dank allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, ohne deren uneigennützigem Einsatz Vereine nicht lebensfähig wären. Uns allen wünsche ich heute noch eine schöne und fröhliche Veranstaltung und dem WTV noch viele solcher schönen Jubiläen.**

**Vielen Dank!**